16. September: Einbau der Minenwerfer in der Nacht vom 15./16. September nicht durchführbar. Angriff auf 17. September verschoben. Schwere Feldhaubitzen und Mörser eingesetzt. Artillerievorbereitung für den Sturm. Am Abend I. und III. Btl. in vorderste Linie, III./Res.Inf.Regt. 27 zurückgezogen, II. Btl. vom II./Res.Inf.Rgt. 27 an das Rgt. herangenommen und als Res. in den Wald nordwestlich Vorw. Jelna.

17. September: Nach mächtiger Artillerievorbereitung Durchführung des Sturmes. 100 Gefangene. II. Btl. war dem I. und III. Btl. mit kurzem Abstande gefolgt. Nach Durchschreiten des Dorfes Bartocze starkes feindliches Artilleriefeuer aus der Gegend von Szidej. 6. und 8. Kp. zwischen I. und III. Btl. eingesetzt, 5. Kp. dem I. Btl. als Flankenschutz zur Verfügung gestellt, 7. Kp. Res. an der Windmühle Bartocze. Nachdem die Flankenbedrohung durch Vorgehen der 38. J.D. behoben, geht das Rgt. weiter vor und erreicht am Abend den Weg Zarzecze—Szidej und den Waldrand nördlich davon. Hier graben sich die Bataillone ein.

18. September: Am Morgen sind die Russen vor der Front verschwunden. Weiteres Vorgehen mit III. und I. Btl. in vorderster Linie, II. Btl. als Reserve. Später wird auch III. Btl. aus der vordersten Linie herausgezogen und in die Marschformation übergegangen. I. und III. Btl. marschieren auf der großen Chaussee nach Lida vor, II. Btl. auf dem südlichen Wege über Miszczolno—Ozorodniki. Am Waldrande östlich Szpilki erhält I. Btl. wieder Feuer. Am Abend besetzt I. Btl. Szpilki und mit einer Kompagnie Dubianki, das III. Btl. biwakiert im Walde westlich Szpilki, II. Btl. erreicht Ozorodniki.

19. September: Am Morgen haben die Russen das Westufer der Lebioda geräumt. Übergang über die Lebioda. 5 Uhr nachm. wird das Rgt. von Truppen der 1. G.R.D. abgelöst und zurückgezogen. I. und II. Btl. nach Szpilki, III. Btl. nach Goszilowce, Rgts.Stab und M.G.K. nach Gut Male-Mozykowce.

22. Rückmarsch nach Bahnhof Neuendorf an der Strecke Lyck—Johannisburg. Rücktransport nach Frankreich.

(20. September bis 7. November 1915.)

20. September: Abmarsch auf der Straße nach Grodno. Unterkunft: Rgts.Stab, III. Btl. Tobolizki, I. und II. Btl. Janczucki.

21. September: Rgts.Stab, I. und III. Btl. Glinjany, II. Btl. Glodowatschi.

22. September: Rgts.Stab Gut Rosalin, I., II., III. Btl. Putrischki.

23. September: Ruhetag.

24. September: Marsch nördlich um Grodno herum. Unterkunft: Rgts.Stab, I. und II. Btl. Gut Labno, III. Btl. Adamowitschi.

25. September: Rgts.Stab, I. und III. Btl. Kraßnje, II. Btl. Wysharnje.

26. September: Augustow.

27. September: Rgts.Stab, I. Btl. Grajewo, II. Btl. Konopki, III. Btl. Toczylowo.

28. September: Marsch nach Neuendorf an der Bahn Lyck—Johannisburg. Verladung und Abfahrt: I. Btl. 7.15 abends, III. Btl. 7.45 abends.

29. September: Rgts.Stab, M.G.K. 2.30 vorm., II. Btl. 4.30 vorm. Fahrt über Ortelsburg, Allenstein, Bisellen, Alexandrowo (Entlausung),

30. September: Thorn, Hohensalza, Posen, Bentschen, Schwiebus, Frankfurt a. O., Berlin-Neukölln, Schöneberg,

1. Oktober: Stendal, Öbisfelde, Lehrte, Hannover, Minden, Bielefeld, Hamm, Duisburg, Krefeld, Aachen, Herbesthal,

2. Oktober: Lüttich, Namur, Charleroi, Maubeuge, Cambrai, Corbehem bei Douai. Ausladung und Unterkunft: Rgts.Stab Gônois-Chau., I. Btl.: 1. und 2. Kp. Corbehem, 3. und 4. Kp. Férin, II. Btl. Férin, III. Btl. Goeulzin.

3. Oktober: Ruhetag.

4. Oktober: Nachtmarsch.

5. Oktober: I. Btl. Bouchain, II. Btl. Hordain, III. Btl. Iwuy.

6. und 7. Oktober: Ruhetage.

III. Die Kämpfe im Westen bis zum Waffenstillstand.

23. Stellungskämpfe an der Aisne in der Stellung Quennevières-Fe.—Moulin-sous-Touvent.

(10. Oktober 1915 bis 28. Januar 1916.)

8. Oktober: Am Abend Verladung und Abtransport über Hirson, Laon, la Fère nach Fargnières.

9. Oktober: Marsch und Unterkunft: I. und II. Btl. Sinceny, III. Btl. Amigny=Rouy.

10. Oktober: Ablösung des Füs.Rgts. 86 in der Stellung Quennevières Fe.—Moulin sous Touvent. I. Btl. in Stellung mit 1. und 4. Kp., 2. Kp. in das „Genesungsheim" als Reserve, 3. Kp. nach le Mesnil. II. Btl. in Stellung mit 5. und 6. Kp., 7. Kp. in „Neudorf" in Reserve, 8. Kp. nach Audignicourt.

11. Oktober: III. Btl. in Stellung mit 9. und 12. Kp., 10. Kp. am „Sachsenhang" in Reserve, 11. Kp. in Audignicourt. Das 1. Btl. lag der Quennevières Fe. gegenüber in Stellung, in südlicher Richtung anschließend folgte das III. Btl., dann das II. Btl. Die Bataillone hatten je 2 Kompagnien in vorderster Linie und je eine Kompagnie im „Schleswiger Tal" in Reserve. Je eine Kompagnie des II. und III. Btls. bildeten die Korps=Reserve Süd und waren in Audignicourt untergebracht, eine Kompagnie des I. Btls. die Korps=Reserve Nord in Blérancourdelle. Das I. Btl. löste alle 10 Tage ab, die Kompagnien des II. und III. Btls. blieben 20 Tage in Stellung, 10 Tage in Reserve und 10 Tage in Audignicourt. In der Stellung tobte heftiger Minen= und Artilleriekampf. Das Rgt. hatte fast täglich Verluste an Toten und Verwundeten.

21. Oktober: 2. und 3. Kp. in vorderste Linie, 1. Kp. in Reserve, 4. Kp. nach Blérancourdelle, 5. und 7. Kp. in vorderste Linie, 8. Kp. in Reserve, 6. Kp. nach Audignicourt.

1. November: 1. und 4. Kp. in vorderste Linie, 3. Kp. in Reserve, 2. Kp. nach Blérancourdelle, 7. und 8. Kp. in vorderste Linie, 6. Kp. in Reserve, 5. Kp. nach Audignicourt.

11. November: 2. und 3. Kp. in Stellung, 4. Kp. in Reserve, 1. Kp. nach Blérancourdelle, 6. und 8. Kp. in Stellung, 5. Kp. in Reserve, 7. Kp. nach Audignicourt, 9. und 12. Kp. in Stellung, 11. Kp. in Reserve, 10. Kp. nach Audignicourt.

20. November: Gelegentlich einer Gesundheitsbesichtigung schlägt eine Granate in die 7. Kp. und verletzt 32 Mann.

21. November: In Stellung: 1., 4., 5., 6., 9., 12. Kp. In Reserve: 2., 7., 10 Kp. Nach Audignicourt 8. und 11. Kp., nach Blérancourdelle 3. Kp.

1. Dezember: In Stellung: 2., 3., 5., 7., 10., 11. Kp. In Reserve: 1., 8., 12. Kp. Nach Audignicourt: 6. und 9. Kp., nach Blérancourdelle 4. Kp.

9. Dezember: In Stellung: 2. und 3. Kp.*). In Reserve: 1. Kp. 4. Kp. nach Camelin.

11. Dezember: In Stellung: 7., 8., 9., 12. Kp.*) In Reserve: 6. und 10. Kp. Die in Ruhe zurückgezogenen 3 Kompagnien bilden von jetzt ab die Korps-Reserve Nord. Die Kompagnien des I. und II. Bataillons werden in Camelin, die des III. Btls. in le Fresne untergebracht.

19. Dezember: Die Kompagnien des I. Btls. lösen ab. Vom III. Btl. 9. und 12. Kp. in Stellung, 11. in Reserve, 10. nach le Fresne.

20. Dezember: 6. und 8. Kp. in Stellung, 5. in Reserve, 7. nach Camelin.

29. Dezember: Die Kompagnien des I. Btls. lösen ab. Vom III. Btl. 9. und 12. Kp. in Stellung, 10. in Reserve, 11. nach le Fresne.

30. Dezember: 6. und 7. Kp. in Stellung, 5. in Reserve, 8. nach Camelin.

1916.

9. Januar: Die Kompagnien lösen ab.

19. Januar: Die Kompagnien lösen ab.

26. Januar: Großes Minen- und Artillerieschießen auf feindliche Stellung.

27. Januar: Feier des Geburtstages S. Maj. des Kaisers bei den in Ruhe liegenden Kompagnien. Großer Zapfenstreich von le Fresne über Blérancourt nach Camelin.

28. Januar: III. Btl. wird durch I./Res.Inf.Rgt. 28 abgelöst und marschiert nach Chauny in Quartiere.

29. Januar: I. Btl. durch II./Res.Inf.Rgt. 28, II. Btl. durch III./Res.-Inf.Rgt. 28 abgelöst. Die Bataillone marschieren nach Chauny in Quartiere.

24. Ruhe- und Ausbildungszeit in Chauny. Schanzarbeiten in der Stellung an der Aisne.

(30. Januar bis 31. März 1916.)

Die Kompagnien exerzieren und halten Schieß- und Gefechtsübungen ab. Nach einer Kompagniebesichtigung lösen die Bataillone Gefechtsaufgaben.

*) Angaben über die übrigen Kompagnien fehlen.

3. Februar: III. Btl. zur Schanzarbeit bei Coucy le Chateau bis 10. Februar. Unterbringung: Stab und eine Kompagnie in Trosly-Loire, zwei Kompagnien in Pont St. Mard, eine Kompagnie in Epargny.

10. Februar: I. Btl. zur Schanzarbeit bei Coucy le Chau. bis 17. Februar. Unterbringung wie III. Btl.

17. Februar: II. Btl. zur Schanzarbeit bei Coucy le Chau. bis 24. Februar.

20. Februar: Die Kompagnien erhalten bei der Schanzarbeit Artilleriefeuer. Die Arbeit wird infolgedessen in die Nachtzeit verlegt.

24. Februar: III. Btl. zur Schanzarbeit bis 2. März.

2. März: I. Btl. zur Schanzarbeit bis 18. März.

9. März: Abtransport des II. und III. Btls. nach Marchais und Sisonne zur Verfügung der 23. J.D. des XII. A.K. Rgts.Stab und M.G.K. verbleiben in Chauny.

10. März: Angriff der 23. J.D. auf die Waldhöhe bei Ville aux Bois. II. Btl. als Reserve der 23. J.D. nach Juvincourt, dann nach Amifontaine zurückgezogen.

11. März: III. Btl. als Reserve der 23. J.D. nach Juvincourt.

12. März: III. Btl. nach Marchais zurückgezogen.

13. März: 6. und 8. Kp. in vorderste Linie, 5. und 7. Kp. in Reserve nach Juvincourt.

16. März: 6. und 8. Kp. durch 5. und 7. Kp. abgelöst.

18. März: I. Btl. nach Chauny zurück. 6,. 8., 9., 10. Kp. in St. Erme verladen und nach Chauny zurücktransportiert.

19. März: 5., 7., 11., 12. Kp. nach Chauny zurück.

24. März: II. und III. Btl. marschieren über Folembray, Coucy le Chau., Pion.Stab, 5. Kp. nach Nanteuil la Fosse, 6. Kp. nach Laffaux, 7. Kp. nach Celles sur Aisne, 8. Kp. nach Jouy. Stab, 9. Kp. nach Chavignon, 10. Kp. in die Höhlen bei der Hamerel Fe., 11. und 12. Kp. nach Jouy. Schanzarbeiten bei dem VIII. A.K.

31. März: I. Btl. löst III. Btl. ab, II. Btl. wird durch ein Bataillon Res.Inf.Rgt. 90 abgelöst. Rückfahrt der Bataillone von Anizy nach Chauny.

7. April: I. Btl. kehrt nach Chauny zurück. II. und III. Btl. werden von Bahnhof Chauny nach Anizy-Pinon abtransportiert. Schanzarbeiten bei der 29. Res.Inf.Brig. Unterbringung: Stab, 5. Kp. in Nanteuil le Fosse, 6. und 7. Kp. in Celles, 8. Kp. in Jouy. Stab, 9. Kp. in Chavignon, 10. Kp. in den Höhlen bei Fe. d'Hamerel, 11. Kp. in Vailly, 12. Kp. in Jouy.

13. April: I. Btl. nach Voyenne (nördl. Laon) abtransportiert. Marsch in die Quartiere: Stab Grandlup, 1. Kp. Froidmont, 2. Kp. Favières und Bazicourt, 3. Kp. Tonlies, 4. Kp. Chantru Fe., Rgts.Stab Fay le Sec Fe.

17. April: Rgts.Stab quartiert nach Chalandry um.

21. April: I. Btl. in Dercy verladen nach Bhf. Chaillevois—Urcel. Ablösung des III. Btls. bei der Schanzarbeit. Unterbringung: Stab Chavignon, 1. Kp. d Hamerel Fe., 2. und 4. Kp. Jouy, 3. Kp. Vailly. Schanzarbeit bis 7. Mai. II. Btl. Abtransport von Anizy nach Origny. Marsch in die Quartiere: Stab, 7. und 8. Kp. in Fontaine les Vervins, 5. Kp. Vervins, 6. Kp. Laigny. III. Bt.: Stab, zwei Kompagnien in Thenailles, eine Kompagnie in Grouard, eine Kompagnie in Dercy. II. und III. Btl. haben Ausbildung.

22. April: Rgts.Stab nach Vervins. M.G.K. nach Pont Lugny.

23. April: M.G.K. nach Gironsart Fe.

25. April: III.. Btl. alarmiert. Abmarsch nach Bhf. Origny. Abtransport nach St. Erme. Alarmquartiere in Berrieux.

27. April: III. Btl. nach Juvincourt. Schanzarbeiten bei der 23. J.D.

1. Mai: M.G.K. nach Plomion.

4. Mai: II. Btl. Angriffsübung bei Hirson.

8. Mai: Rgts.Stab Boulain Fe.

25. Kämpfe an Höhe 304, Nordwestfront von Verdun.

(XXIV. Res.K., Angriffsgruppe West, A.O.K. 5.)

(9. Mai bis 9. September 1916.)

9. Mai: I. Btl. auf Bhf. Anizy verladen. Abtransport nach Lamouilly. Nachtmarsch in die Quartiere: Stab, 1. und 3. Kp. Barricourt, 2. und 4. Kp. Remonville (südwestl. Stenay). II. Btl. Abtransport von Bhf. Origny über Sedan nach Stenay. Marsch über Mouzay—Dun—Cunel nach Septsarges. Ort liegt unter feindlichem Artilleriefeuer. III. Btl. in Stenay ausgeladen. Marsch in die Quartiere: Barricourt, Nouart, Andevanne. Rgts.Stab Cunel.

11. Mai: I. Btl. abends nach Nantillois. Nachtmarsch. II. Btl. löst Teile des Inf.Rgts. 22, Res.Inf.Rgts. 23 und bayr. Inf.Rgts. 25 in der Stellung an Höhe 304 ab. 6. und 8. Kp., zwei Züge der 7. Kp. in Stellung, 5. Kp. Reserve hinter 6. Kp. in alten französischen Stollen, Rest der 7. Kp. hinter der 8. Kp. III. Btl. nach Malancourt und Haucourt in Bereitschaft.

12. Mai: I. Btl. nach Septsarges. II. Btl. in Stellung. Starkes feindliches Art.Feuer, abends Steigerung zum Trommelfeuer, besonders auf die Reserven.

13. Mai: I. Btl. nach Nantillois. II. Btl. starkes feindliches Art.=Feuer. Angriff abgeschlagen.

14. Mai: II. Btl. schlägt mehrere feindliche Angriffe ab, heftiges Art.Feuer, abends Trommelfeuer.

15. Mai: II. Btl. schlägt mehrere feindliche Angriffe ab. 12. Kp. zur Verstärkung der 8. Kp. in Stellung, zwei Züge 5. Kp. neben 6. Kp. eingesetzt. Feind greift nicht an, Züge der 5. Kp. wieder zurückgezogen.

16. Mai: Gasschießen der Franzosen auf die Stellung. Abends Ablösung des II. Btls. durch III. Btl. II. Btl. nach Nantillois in Ruhelager. I. Btl. nach Malancourt—Haucourt in Bereitschaft.

18. Mai: Angriff des III. Btls. unter Mitwirkung von Sturmtrupps und Flammenwerfern. Angriff gelingt. 1 Major, 1 Hauptmann, 2 Lts. und 30 Algerier als Gefangene eingebracht. Französische Gegenangriffe abgeschlagen. 1. und 3. Kp. folgen dem III. Btl. als Reserve in zweiter Linie. II. Btl. alarmbereit.

19. Mai: Abends III. Btl. durch I. Btl. in Stellung abgelöst. III. Btl. nach Nantillois in Ruhelager. I. Btl. alle Kompagnien in Stellung, II. Btl. 5. und 6. Kp. in zweite Linie hinter I. Btl., 7. und 8. Kp. nach Malancourt in Bereitschaft.

20. Mai: 7. Kp. nach Haucourt, ein Zug 6. Kp. beim I. Btl. eingesetzt.

21. Mai: 5. Kp. löst die 1. Kp. in Stellung ab.

22. Mai: Mißglückter Angriff des I. Btls.

23. Mai: Artilleriekampf.

24. Mai: Beim I. Btl. Handgranatenkämpfe. Art.Kampf. Am Abend I. Btl. durch II. Btl. abgelöst. II. Btl. in Stellung mit 6., 8., 7. Kp. ein Zug 9. und 5. Kp. In Reserve 9. Kp. ohne einen Zug und 10. Kp., die dem II. Btl. unterstellt sind. Ablösung unter heftigstem Art.Feuer. I. Btl. nach Nantillois in Ruhelager, III. Btl. in Bereitschaft nach Malancourt.

25. Mai: Zug 9. Kp. aus vorderster Stellung zurückgezogen und in Reserve.

26. Mai: 5. Kp. in vorderster Linie durch zwei Züge 9. Kp. abgelöst. Art.= und auch Minenfeuer.

27. Mai: Rechte Grenze der Stellung an Weg Haucourt—Esnes verlegt. Eine Patrouille 6. Kp. findet hinter der Stellung in einigen

Blockhäusern einen unverwundeten und mehrere verwundete Afrikaner mit 3 M.G.

28. Mai: Abends II. Btl. durch III. Btl. abgelöst. III. Btl. in Stellung. II. Btl. nach Nantillois in Ruhelager. I. Btl. nach Malancourt—Haucourt in Bereitschaft.

31. Mai: Abends löst 2. Kp. die 9. Kp. in vorderster Linie ab.

2. Juni: Abends löst I. Btl. das III. Btl. in vorderster Stellung ab. I. Btl. in Stellung, III. Btl. nach Nantillois in Ruhelager, II. Btl., Stab, 5. und 6. Kp. nach Malancourt, 7. und 8. Kp. nach Haucourt (dem I. Btl. unterstellt).

3. Juni: I. Btl. weist einen Angriff auf einen Sappenkopf zurück. 7. Kp. erhält in Haucourt schweres Art.Feuer.

5. Juni: In Stellung lebhafter Art.Kampf. S. Kais. und Kgl. Hoheit der Kronprinz begrüßt die Sturmtruppen vom 18. Mai.

6. Juni: In Stellung nachts lebhafter Art.Kampf. Vorbereitungen für die Angriffsunternehmung „Schleswig-Holstein".

7. Juni: Angriffsunternehmung „Schleswig-Holstein" fällt aus. Abends I. Btl. durch II. Btl. in vorderster Stellung abgelöst. II. Btl. mit 6., 7., 5. Kp. in Stellung, 11. und 12. Kp. Reserve. I. Btl. nach Nantillois in Ruhelager, III. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft.

8. Juni: Vorbereitungen für das Angriffsunternehmen „Schleswig-Holstein". 12. Kp. hinter rechtem Flügel des II. Btls. in einem Stollen am Termitenhügel, 11. Kp. hinter linkem Flügel bereitgestellt. Vorbereitungsschießen der schweren Artillerie.

9. Juni: A n g r i f f s u n t e r n e h m u n g „S c h l e s w i g - H o l s t e i n".

Der Angriff soll ohne Art.Vorbereitung als Handstreich durchgeführt werden. Die Überraschung scheitert an der Wachsamkeit der Franzosen, denen die Vorbereitungen für den Angriff nicht entgangen waren. Mit großer Tapferkeit errungene Erfolge können nicht ausgewertet und behauptet werden, weil feindliches Sperrfeuer einsetzt und die Franzosen Zeit finden, sich zu erholen. Die Kompagnien erleiden schwere Verluste und müssen in ihre Ausgangsstellung zurück.

12. Juni: Handgranatenkampf bei der 7. Kp. löst Sperrfeuer der Franzosen aus. Abends II. Btl. durch I. Btl. in der Stellung abgelöst. I. Btl. in Stellung, II. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft, III. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

13. bis 15. Juni: In Stellung verhältnismäßig ruhig, weil bei kaltem, regnerischem und trübem Wetter geringe Beobachtungsmöglichkeit der Art.

15. Juni: Bei aufklärendem Wetter lebhafter Art.Kampf.

17. Juni: Franzose fürchtet anscheinend Angriff. Starkes feindliches Art.Feuer. Wirkungsschießen unserer Art., nachdem die Gräben unter Schwierigkeiten geräumt worden sind. Abends I. Btl. durch III. Btl. in Stellung abgelöst. III. Btl. in Stellung. Ablösung durch Sperrfeuer hindurch. I. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft, II. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

22. Juni: III .Btl. durch II. Btl. in Stellung abgelöst. II. Btl. in Stellung. Ablösung durch Sperrfeuer hindurch. III. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft, I. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

24. Juni: Art.Feuer-Überfälle der Franzosen. Heftiger Art.Kampf.

26. Juni: Übung des I. Btls. bei der Medu Fe. als Vorbereitung für einen erneuten Angriff. Unternehmung der Patrouille des Uffz. Wamser.

27. Juni: Abends II. Btl. durch I. Btl. in der Stellung abgelöst. II. Btl. nach Malancourt—Haucourt in Bereitschaft, III. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

29. Juni: Angriffsunternehmung „Hindenburg".

Gründliche Vorbereitung durch Wirkungsschießen der Art. und Bereitstellung allen Bedarfs beim I. Btl. II. Btl. ist als Reserve gefechtsbereit. 4., 1. und 2. Kp. treten einheitlich zum Sturm an und führen ihn mit großer Tapferkeit mustergültig und mit verhältnismäßig geringen Verlusten durch. Zwei Stützpunkte werden genommen, 1 Offz., 44 Mann als Gefangene eingebracht, 2 M.G. erobert. Nach gelungenem Angriff werden zwei Züge der 7. Kp. bei der 4. Kp. eingesetzt.

30. Juni: Zwei Gegenangriffe der Franzosen abgeschlagen.

1. Juli: Schweres feindliches Art.Feuer auf die Stellung und Malancourt.

2. Juli: **Zweimaliger Gegenangriff der Franzosen abgewiesen. Abends I. Btl. durch III. Btl. in Stellung abgelöst. III. Btl. in Stellung, I. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft, II. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.**

3. Juli: **Starkes Art.Feuer auf die Stellung. Zahlreiche Unterstände eingeschossen.**

4. Juli: **Von jeder Kompagnie des III. Btls. zwei Züge in Stellung, ein Zug in Reserve. Lebhafte Gefechtstätigkeit.**

5. Juli: **Die Gräben leiden stark unter dem Regen.**

7. Juli: Abends III. Btl. durch II. Btl. in Stellung abgelöst. II. Btl. in Stellung, III. Btl. nach Malancourt—Haucourt in Bereitschaft, I. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

8. Juli: Schwere Arbeit in den mit Wasser gefüllten Gräben.

12. Juli: Abends II. Btl. durch I. Btl. in Stellung abgelöst. I. Btl. in Stellung, II. Btl. nach Malancourt—Haucourt in Bereitschaft, III. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

17. Juli: Abends I. Btl. durch III. Btl. in Stellung abgelöst. III. Btl. in Stellung, I. Btl. nach Malancourt—Haucourt in Bereitschaft, II. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

19. Juli: Malancourt heftig beschossen. In der Stellung rege Patrouillentätigkeit und heftiger Minenkampf.

22. Juli: Abends III. Btl. durch II. Btl. in Stellung abgelöst. II. Btl. in Stellung, III. Btl. nach Malancourt—Haucourt in Bereitschaft, I. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

24. Juli: Malancourt unter heftigem Art.Feuer. Unternehmung der Patrouille des Vizefeldw. Müller.

25. Juli: Beiderseitiges Sperrfeuer, da Angriff vermutet. Auch Malancourt heftig beschossen.

27. Juli: Abends II. Btl. durch I. Btl. in Stellung abgelöst. I. Btl. in Stellung, II. Btl. nach Malancourt—Haucourt in Bereitschaft, III. Btl. nach Nantillois in Ruhelager.

30. Juli: Malancourt mit Gasgranaten heftig beschossen.

1. August: Abends I. Btl. durch III. in Stellung abgelöst. III. Btl. in Stellung. 10. Kp. bei der Ablösung durch Art.Feuer starke Verluste. Lebh. Kampf mit Gas, Minen und Gew.Granaten. I. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft. Ausbau der Unterstände in der Brauerei. II. Btl. nach Nantillois in Ruhelager. Ausbau von Unterständen zum Schutze gegen die täglichen Beschießungen.

7. August: Abends III. Btl. durch I. Btl. in Stellung abgelöst. I. Btl. in Stellung. Ablösung durch Sperrfeuer hindurch. III. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft, II. Btl. bleibt in Nantillois.

9. August: Stellung sehr stark von Art. beschossen. 24 Volltreffer im Graben.

11. August: Abends I. Btl. durch II. Btl. in Stellung abgelöst. II. Btl. in Stellung, I. Btl. nach Nantillois in Ruhelager, III. bleibt in Malancourt in Bereitschaft.

16. August: Abends II. Btl. durch III. Btl. in Stellung abgelöst, III. Btl. in Stellung, II. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft, I. Btl. bleibt in Nantillois in Ruhelager.

21. August: Abends III. Btl. durch I. Btl. in Stellung abgelöst. Bei der Ablösung erleidet 10. Kp. durch eine Mine und bei Malancourt durch Art.Volltreffer schwere Verluste. Auch 3. Kp. wird durch Art.Volltreffer schwer geschädigt. I. Btl. in Stellung, III. Btl. nach Nantillois in Ruhelager, II. Btl. bleibt in Malancourt in Bereitschaft.

26. August: III. Btl. erhält beim Baden in der Maas bei Brieulles Art.Feuer. Abends I. Btl. durch II. Btl. in Stellung abgelöst. I. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft, III. Btl. bleibt in Nantillois in Ruhelager.

31. August: Abends II. durch III. Btl. in Stellung abgelöst. III. Btl. in Stellung, II. Btl. nach Nantillois in Ruhelager, I. bleibt in Malancourt in Bereitschaft.

5. September: Abends III. Btl. durch I. Btl. in Stellung abgelöst. I. Btl. in Stellung, III. Btl. nach Malancourt in Bereitschaft, II. Btl. bleibt in Nantillois in Ruhelager.

6. September: Abends III. Btl. abgelöst.

7. September: III. Btl. bezieht O.U. in Tailly. I. Btl. durch Res.-Inf.Rgt. 90 und 27 in Stellung abgelöst.

8. September: I. Btl. bezieht Unterkunft in Baracken im Beuge-Holz. Abends Abmarsch nach Bhf. Brieulles. III. Btl. marschiert abends nach Bhf. Stenay und wird hier verladen.

9. September: I. Btl. Abfahrt von Bhf. Brieulles nach Longuyon, Marsch nach Flabeuville. II. Btl. marschiert von Nantillois nach Bhf. Vilosnes. Abtransport nach Charency, Marsch nach Vilette. III. Btl. trifft in Longuyon ein und marschiert nach Colmey.

26. Kämpfe in der Stellung bei Fleury (südwestlich Fort Douaumont), Ostfront von Verdun.

(Angriffsgruppe Ost, A.O.K. 5)

(11. September bis 1. November 1916.)

10. September: Ruhetag.

11. September: Nach Begrüßung der Bataillone durch Gen. d. Inf. v. Lochow marschiert I. Btl. über Colmey, Grand-Failly, St. Laurent, Mangiennes nach dem Bois de Mont-Aubé (1 km nordwestl. Azannes). II. Btl. wird auf Bhf. Longuyon nach Deutscheck verladen und marschiert

von hier nach dem Cap-Lager bei Chaumont. Am Abend rückt 6. Kp. nach dem Lager im Thil-Wald, die anderen 3 Kompagnien nach dem Fosses-Lager. III. Btl. marschiert in das Cap-Lager bei Chaumont.

12. September: I. Btl., ohne 1. Kp., die im Bois de Mont Aubé bleibt, marschiert nach dem Fosses-Lager. III. Btl. bleibt im Cap-Lager. II. Btl. zieht 6. Kp. nach dem Fosses-Lager heran und löst am Abend das I./Inf.Rgt. 135 in der Stellung bei Fleury ab. Btls.Gefechtsstand im sog. M-Raum.

13. September: II. Btl. in Stellung, weist franz. Handgranatenangriff ab. Vom I. Btl. werden am Abend Stab, 3. und 4. Kp. nach dem sog. Steilhang vorgezogen. 1. Kp. kommt als Reserve hinter das II. Btl., 2. Kp. nach dem M-Raum. Die Kompagnien tragen Verpflegung und Material in Stellung. III. Btl. marschiert am Abend über Soumazannes, Brule-Schlucht, Ornes-Schlucht, Hassoule-Schlucht nach Douaumont und löst III./Inf.Rgt. 135 in Stellung ab.

14. September: Beim II. Btl. Wirkungsschießen feindlicher Art., dem franz. Handgranatenangriff folgt. Er wird abgewiesen. Auch ein zweiter Handgranatenangriff nach nochmaligem Wirkungsschießen wird abgeschlagen. III. Btl. ist mit allen Kompagniem in Stellung vor dem Dorfe Fleury. Nachm. heftiges Art.Feuer. Rege Fliegertätigkeit.

15. September: II. und III. Btl. schlagen einen feindlichen Angriff, dem franz. Wirkungsschießen mit Art., Minen und Gew.Granaten vorausging, ab.

16. September: Heftiger Art.Kampf.

17. September: M-Raum wird mit schwerer Art. beschossen. Ein Eingang wird zerstört. III. Btl. weist einen franz. Handgranatenangriff ab. Am Abend wird II. Btl. vom I./Res.Inf.Rgt. 90 abgelöst.

18. September: 5. Kp. marschiert in das Lager im Bois de Mont Aubé nordwestlich Azannes, 6. Kp. in das Lager im Thil-Wald westlich Azannes, 7. und 8. Kp. in das Cap-Lager südwestlich Azannes. Am Abend wird I. und III. Btl. durch Res.Inf.Rgt. 90 abgelöst. I. Btl. rückt in das Lager im Bois de Mont Aubé. III. Btl. marschiert nach der Ablösung über Fort Douaumont, Ornes- und Fosses-Schlucht nach dem Cap-Lager und in den Thil-Wald.

19. September: III. Btl. bis 22., I. und II. Btl. bis 27. September Ruhe und Ausbildung.

23. September: Abends löst 10., 11. und 12. Kp. III./Res.Inf.Rgt. 27 in der Fosses-Schlucht ab. Stab bleibt im Cap-Lager, 9. Kp. im Thil-Wald.

27. September: Parade und Feier des 50jährigen Regiments-Jubiläums westlich des Thil-Waldes. Beim III. Btl. in der Fosses-Schlucht nur Ansprachen der Kompagnieführer. Am Abend gehen 1., 3., 10. und 11. Kp. in Stellung, 8., 9. und 12. Kp. in die Fosses-Schlucht. Die übrigen Kompagnien bleiben in ihren Lagern.

28. September: Am Abend außerdem 2. und 4., 9. und 12. Kp. in Stellung, Stab in den M-Raum, Stab II., 5. und 6. Kp. in Stollen am Steilhang (zwischen Dorf und Fort Douaumont), 7. und 8. Kp. in den M-Raum. Dieser erhält schweres feindliches Art.Feuer.

29. September: I. Btl. weist franz. Handgranatenangriff ab.

30. September: Stellung und M-Raum wird heftig beschossen. III. Btl. schlägt feindlichen Angriff ab. Anschließend lebhaftes Inf.-, M.G.- und Sperrfeuer der Franzosen.

1. Oktober: In Stellung lebhaftes Gefecht.

2. Oktober: Abends wird I. Btl., 8. Kp. und Teile des III. Btls. durch Res.Inf.Rgt. 90 abgelöst. I. Btl. rückt nach dem sog. Bayern-Lager östlich Chaumont, 8. Kp. nach dem Thil-Wald, Teile des III. Btls. nach dem Lager Merles-Süd.

3. Oktober: Am Abend werden die übrigen Teile des Rgts. abgelöst. 5., 6. und 7. Kp. marschieren in das Lager im Thil-Wald, 8. Kp. nach dem Lager Merles-Süd zum Lagerbau. Rest des III. Btls. nach dem Lager Merles-Süd.

4. Oktober: I. Btl. bis 8., II. Btl. bis 7., III. Btl. bis 11. Oktober Ruhe und Ausbildung.

7. Oktober: II. Btl. rückt in die Brule-Schlucht. Wasser-, Lebensmittel- und Materialtransport nach Fort Douaumont.

8. Oktober: 1. Kp. marschiert nach dem Steilhang.

9. Oktober: Stab, 2., 3., 4. Kp. in Bereitschaft nach der Fosses-Schlucht. Materialtransport.

12. Oktober: 1. und 2. Kp. trifft ein Volltreffer am Steilhang. II. Bl. rückt am Abend in die vorderste Linie.

13. Oktober: I. Btl. geht in die vorderste Linie. Vom II. Btl. befinden sich alle Kompagnien in vorderster Stellung. Vom III. Btl. Stab und 12. Kp. nach dem Steilhang, 9. Kp. nach Fort Douaumont, 10. Kp. in den M-Raum, 11. Kp. an den Bahndamm. In der Stellung starkes feindliches Art.Feuer besonders auf die Annäherungswege und den Bahndamm. I. Btl. schlägt einen Handgranatenangriff der Franzosen ab. Anschließend beiderseitiges Sperrfeuer.

15. Oktober: Heftiges Art.Feuer, besonders auf 3. und 4. Kp., das Hintergelände und Fort Douaumont. Feindlicher Flieger durch Inf.-Feuer zum Landen gezwungen. Für I. Btl. ein glücklicher Tag: keine Verluste.

17. Oktober: Am Abend wird II. Btl. abgelöst und rückt über Fort Douaumont, Brule-Schlucht in das Elisabeth-Lager bei Azannes. Vom III. Btl. rücken 9. und 11. Kp. nach Chaumont.

18. Oktober: I. Btl. wird durch III./Res.Inf.Rgt. 90 abgelöst und bezieht O.U. in Chaumont. Vom III. Btl. werden 10. und 12. Kp. abgelöst und marschieren ebenfalls nach Chaumont.

19. bis 23. Oktober: Ausbildung und Ruhe.

23. Oktober: Abends rückt I. Btl. in die Fosses-Schlucht, vom II. Btl. die 5. Kp. in die sog. Erdbeer-Schlucht, 6. Kp. in den Nordstollen beim Fort Douaumont, 7. Kp. in die Brule-Schlucht, 8. Kp. nach der Fosses-Schlucht, III. Btl. unter heftigem Sperrfeuer mit Gas- und Brandgranaten nach der Brule-Schlucht. Stab III. Btl. bleibt im Elisabeth-Lager.

24. Oktober: Angriff der Franzosen auf Fort Douaumont. Während der ganzen Nacht und am Vormittag des 24. Oktober beschießen die Franzosen die Brule- und Fosses-Schlucht heftig mit Granaten und Gas. Fort Douaumont liegt unter heftigstem Trommelfeuer. Es ist vollständig in Rauch und Feuer gehüllt. Über sein Schicksal ist nichts zu erfahren. Erst gegen 4 Uhr nachm. bringen Läufer die Meldung, daß Fort Douaumont verloren ist, und die Franzosen auf die Brule-Schlucht vorrücken. Zur gleichen Zeit erhält 6. Kp. bereits feindliches M.G.Feuer. Die Kompagnie entwickelt sich sofort um die Stolleneingänge und gräbt sich ein, die 5. Kp. verlängert die 6. Kp. rechts von der Erdbeer-Schlucht her. Das III. Btl. und die 7. Kp. entwickeln sich zur Verteidigung auf den Höhen südlich der Brule-Schlucht im Vauche-Walde. Vom I. Btl. werden 3. und 4. Kp. nach dem Steilhang in Marsch gesetzt. Der Angriff der Franzosen wird zum Stehen gebracht.

25. Oktober: Die 5. und 6. Kp. sind rechts und links ohne jeden Anschluß. Meldungen nach der Brule-Schlucht bleiben ohne Antwort. Die Kompagnien gehen infolgedessen nachts zurück, erreichen durch die Hassoule-Schlucht die Brule-Schlucht und verstärken das III. Btl. Vom I. Btl. bleiben 1., 2. und 3. Kp. in Reserve am Steilhang, 4. Kp. wird in vorderster Linie eingesetzt. Am Abend wird II. und III. Btl. bis in Linie Südspitze des Hassoule-Waldes—Erdbeer-Schlucht—Steilhang vorgeschoben und eine durchlaufende Verteidigungslinie hergestellt.

26. Oktober: Heftigster Art.Kampf. Unsere Artillerie beschießt Fort Douaumont. Es gleicht einem rauchenden Flammenmeer. 3. Kp. löst die 4. Kp. ab. Feind liegt vermutlich in Linie Dorf Douaumont—Fort Douaumont. Klarheit ist nicht zu erreichen.

27. Oktober: Die vorderste Linie wird durch eintreffende Verstärkungen gefestigt. Am Abend werden 9. und 11. Kp. durch Teile des Gren.Rgts. 6 abgelöst und rücken nach der Brule-Schlucht.

28. Oktober: I. Btl. schlägt am späten Abend einen Handgranatenangriff ab. Vom II. Btl. gehen der Stab, 5., 6., 7. Kp. nach Ablösung in das Elisabeth-Lager, 8. Kp. und 2. M.G.K. rücken nach der Fosses-Schlucht und dem Steilhang zur Verfügung des I. Btls. Vom III. Btl. werden 10. und 12. Kp. abgelöst. Das ganze III. Btl. bezieht U. in Chaumont.

29. Oktober: Ein von einem Überläufer angekündigter Angriff erfolgt nicht. 8. Kp. rückt in das Elisabeth-Lager ab. 3. und 4. Kp. werden abgelöst.

30. Oktober: III. Btl. marschiert nachm. von Chaumont nach Colmey.

31. Oktober: I. Btl. wird vor Tagesanbruch abgelöst und marschiert nach Chaumont. II. Btl. marschiert über Mangiennes, St. Laurent, Grand-Failly nach Vilette. III. Btl. hat Ruhetag.

1. November: I. Btl. marschiert über Mangiennes, Pillon, Longuyon nach Flabeuville.

2. November: Ruhetag in den Unterkunftsorten.

27. Kämpfe in der Stellung im Bois de More-Mart (südl. Thiaucourt).

(Armee-Abt. C., v. Strantz.)

(4. November 1916 bis 8. April 1917.)

2. November: I. und II. Btl. werden am Nachmittag und Abend vom Bhf. Charency über Longuyon Conflans abtransportiert.

3. November: III. Btl. wird 1.30 vorm. von Charency abtransportiert. Die Bataillone in Jaulny (nördl. Thiaucourt) ausgeladen. Es beziehen Unterkunft: I. Btl. im sog. Luther-Barackenlager, II. Btl., Stab, 5. und 6. Kp. in Xammes, 7. und 8. Kp. in Thiaucourt, III. Btl., Stab, 9. und 11. Kp. in Jaulny, 10. Kp. Euvezin Hecken-Lager, 12. Kp. in Euvezin neues Bonifacius-Lager. Am Abend gehen 5., 6. und 7. Kp. in Stellung im Bois de More-Mart. Von jeder Kompagnie kommen zwei Züge in vorderste Linie, die dritten Züge stellen die Verpflegungs- und Nachschubtrupps. 8. Kp. kommt als Reserve nach Lager IV.

4. November: I. Btl. löst das 6. Garde=Rgt. in Stellung ab. 1. und 3. Kp. in vorderste Linie, 2. und 4. Kp. als Reserve in das sog. Dosse= und Fischer=Lager. Vom III. Btl. wird der Stab nach Bouillonville, 9. Kp. in das südliche Schlucht=Lager, 10. Kp. nach Beau=Vallon, 11. Kp. in das Madine=Lager, 12. Kp. nach Lager 8 verlegt. 9. und 11. Kp. bilden die Brig.=, 10. und 12. Kp. die Rgts.=Reserve.

5. bis 15. November abends: I. und II. Btl. in Stellung. III. Btl. hat Ausbildungsdienst.

7. November: In Stellung lebhafter Art.= und Minenkampf. Eine neugebildete 3. M.G.K. tritt zum III. Btl.

10. November: 8. Kp. löst die 5. Kp. in Stellung ab. 5. Kp. geht nach Lager IV.

16. bis 28. November abends: II. und III. Btl. in Stellung. 5., 7., 8., 9. und 11. Kp. in vorderste Linie, 6. Kp. im Lager IV, 10. im Fischer=, 12. im Dosse=Lager als Reserve. I. Btl. in Ruhe, mit 2. und 4. Kp. in Jaulny, 1. und 3. Kp. im Luther=Lager.

22. November: 7. Kp. wird durch die 6. Kp. abgelöst und rückt nach Lager IV.

28. November bis 10. Dezember abends: I. und III. Btl. in Stellung. 2., 4., 10., 11. und 12. Kp. in vorderster Linie. 1. Kp. im Dosse=, 3. Kp. im Fischer=Lager, 9. Kp. im Lager IV als Reserve. II. Btl. in Ruhe, Stab, 6. und 8. Kp. in Jaulny, 5. und 7. Kp. im Luther=, 2. M.G.K. im Madine=Lager.

10. bis 11. Dezember abends: I. und II. Btl. in Stellung. 2., 4., 6., 7. Kp. in vorderster Linie. 1. Kp. im Dosse=, 3. Kp. im Fischer=Lager, 8. Kp. im Lager IV. III. Btl. in Ruhe, Stab, 10. und 11. Kp. in Jaulny, 9. und 12. Kp. im Luther=Lager.

12. bis 15. Dezember abends: I. Btl. mit 1. und 3. Kp., II. Btl. mit 5., 6. und 7. Kp. in vorderster Linie. 8. Kp. im Lager IV, 10. Kp. im Fischer=, 12. Kp. im Dosse=Lager als Reserve. In Ruhe: Stab I, 2. und 4. Kp. in Jaulny, 9. Kp. im Schlucht=, 10. Kp. im Gargentua=Lager.

15. Dezember: Abtransport der 2. und 4. Kp. über Chambley nach les Baraques. Parade vor Sr. Majestät dem Kaiser. Am Abend Rücktransport und Ablösung der 10. und 12. Kp. im Fischer= und Dosse=Lager.

16. bis 25. Dezember abends: I. und II. Btl. in Stellung. 1., 3., 6., 7., 8. Kp. in vorderster Linie, 2. Kp. im Dosse=, 4. Kp. im Fischer=

Lager, 5. Kp. im Lager IV als Reserve. III. Btl. in Ruhe mit Stab, 10. und 11. Kp. in Jaulny, 9. und 12. Kp. im Luther-Lager.

22. Dezember: 5. Kp. in Stellung, 6. Kp. nach Lager IV.

26. Dezember bis 6. Januar abends: II. und III. Btl. in Stellung. 5., 7., 8., 9., 10. Kp. in vorderster Linie, 6. im Lager IV, 11. im Fischer-, 12. im Dosse-Lager als Reserve, I. Btl. in Ruhe in Jaulny.

30. Dezember: 7. Kp. wird durch 6. in Stellung abgelöst und rückt in Lager IV.

1917.

1. Januar: Mitternacht 31./1. lebhaftes Minenfeuer in der Stellung.

3. Januar: Heftiger Art.- und Minenkampf in der Stellung.

7. bis 18. Januar abends: I. und III. Btl. in Stellung. 2., 4., 10., 11., 12. Kp. in vorderster Linie, 1. Kp. im Dosse-, 3. im Fischer-Lager, 9. im Lager IV als Reserve. II. Btl. in Ruhe mit Stab, 6., 8. Kp. in Jaulny, 5. und 7. Kp. im Luther-Lager.

11. Januar: Nachm. heftiges feindliches Minenfeuer, durch „Pfefferkuchen" zum Schweigen gebracht.

19. bis 30. Januar abends: I. und II. Btl. in Stellung. In vorderster Linie: 19. bis 25. Jan. 1. und 3. Kp., 25. bis 30. Jan. 2. und 4. Kp., 19. bis 24. Jan. 5., 6., 7. Kp., 24. bis 30. Jan. 6., 7., 8. Kp. In Reserve: 19. bis 25. Jan. 2. Kp. im Dosse-, 4. im Fischer-Lager, 25. bis 30. Jan. 1. Kp. im Dosse-, 3. Kp. im Fischer-Lager, 19. bis 24. Jan. 8. Kp. im Lager IV, 24. bis 30. Jan. 5. Kp. im Lager IV. III. Btl. in Ruhe. Stab, 10., 11. Kp. in Jaulny, 9., 12. Kp. im Luther-Lager.

29. Januar: Unternehmung der Patrouille des Vizefeldw. Hegermann.

31. Januar bis 11. Februar abends: II. und III. Btl. in Stellung. 5., 7., 8., 9., 10. Kp. in vorderster Linie, 6. Kp. im Lager IV, 11. im Fischer-, 12. im Dosse-Lager als Reserve. I. Btl. in Ruhe in Jaulny und Luther-Lager.

4. Februar: Lebhaftes Art.- und Minenfeuer auf die Stellung des III. Btls. Am Abend fliegt ein schwerer Minenwerfer-Stand in die Luft, wodurch große Verwüstungen und Verluste entstehen.

5. Februar: 7. Kp. wird in Stellung abgelöst und rückt in Lager IV.

8. Februar: Abends gewaltsame Erkundung der Patrouille des Lts. d. R. Brinkmann. Gegenseitiges Sperrfeuer.

9. Februar: Schweres feindliches Minenfeuer auf die Stellung des II. Btls.

10. Februar: Beiderseitiger Granatwerfer-Kampf.

12. bis 23. Februar abends: I. und III. Btl. in Stellung. 10., 11., 12. Kp. in vorderster Linie, 1. und 3. Kp. bis 17. im Dosse-, 2. und 4. Kp. bis 23. im Fischer-Lager, 9. Kp. im Lager IV als Reserve. II. Btl. in Ruhe, mit Stab, 6. und 8. Kp. in Jaulny, 5. und 7. Kp. im Luther-Lager.

20. Februar: Morgens heftiges Art.- und Minenfeuer auf die Stellung des I. Btls., das sich zum Trommelfeuer steigert. Anschließend Angriff von zwei französischen Stoßtrupps, die im Handgranatenkampf wieder aus dem Graben geworfen werden.

24. Februar bis 6. März abends: I. und II. Btl. in Stellung. In vorderster Linie: 24. bis 28. Febr. 1., 3., 5., 6., 7. Kp., 1. bis 6. März 2., 4., 5., 6., 8. Kp. In Reserve: 24. bis 28. Febr. 2. Kp im Dosse-, 4. Kp. im Fischer-Lager, 8. Kp. im Lager IV, 1. bis 6. März 1. Kp. im Dosse-, 3. im Fischer-Lager, 5. Kp. im Lager IV. III. Btl. in Ruhe, mit Stab, 10. und 11. Kp. in Jaulny, 9. und 12. Kp. im Luther-Lager.

3. März: Unternehmung der Patrouille des Lts. d. R. Jochimsen.

7. bis 18. März abends: II. und III. Btl. in Stellung. I. Btl. in Ruhe. Verteilung der Kompagnien wie am 31. Januar.

13. März: 7. Kp. wird von 6. Kp. abgelöst und rückt in das Lager IV.

19. bis 31. März abends: I. und III. Btl. in Stellung. II. Btl. in Ruhe. Verteilung der Kompagnien wie am 7. Januar.

1. April: I. Btl. mit 1. und 3. Kp. in Stellung, 2. Kp. im Dosse-, 4. Kp. im Fischer-Lager bis 8. April. II. Btl. mit 5., 6., 7. Kp. in Stellung, 8. Kp. in Lager IV bis 10. April. III. Btl. in Ruhe in Jaulny und im Luther-Lager bis 6. April.

28. Abtransport in die Champagne. Kämpfe nördlich von Reims bei Pignicourt—Höhe 100.

(1. Armee, Gen. d. Inf. v. Below.)

(6. April bis 11. Mai 1917.)

6. April: III. Btl. abends auf Bhf. Jaulny verladen.

7. April: Nach Mitternacht Ankunft des III. Btls. in Briey. Marsch in die U.O.: Stab, 11. Kp. nach Lubey, 9. und 3. M.G.K. nach Fléville, 12. Kp. nach Lixières, 10. Kp. nach Immonville.

8. April: III. Btl. Ruhetag. I. Btl. wird vom I./Inf.Rgt. 443 abgelöst und bezieht O.U. in Jaulny. Nachm. Abtransport von Bhf. Jaulny nach Briey. Marsch in die U.O.: Stab, 1., 2. Kp. Kolonie Tucquegnieux, 3. Kp. Bettainvillers, 4. Kp. Avril, 1. M.G.K. St. Pierremont.

9. April: I. und III. Btl. Ruhetag. III. Btl. spät abends Abmarsch nach Bhf. Briey.

10. April: II. Btl.*) bald nach Mitternacht von III./443 abgelöst, bezieht Unterkunft im Bonifacius-Lager. III. Btl. 2 Uhr vorm. Abfahrt von Bhf. Briey über Charleville nach Amagne, Rückfahrt nach Poix-Terron. Abends Abmarsch in die U.O.: Stab, 9., 10., 11. Kp. nach Chesnois, 12. Kp. le Normanus. I. Btl. Ruhetag.

11. April: Eintreffen der 3. M.G.K. in le Plain bei Guincourt. Rgts.Stab und II. Btl. in Jaulny verladen.

12. April: Abfahrt des I. Btls. von Briey über Conflans, Charleville, Amagne nach Novion-Porcien (nördl. Rethel). Marsch in die U.O.: Stab, 1., 2. Kp Ecly, 3. und 4. Kp. Boyaux Fe. bei Inaumont, 1. M.G.K. Thorin Fe. Rgts.Stab und II. Btl. trifft in Novion-Porcien ein und wird untergebracht: Stab, 5., 6., 7. Kp. in Inaumont, 8. Kp. in Moulin de la Roye, 2. M.G.K. in Ecly. Rgts.Stab Thorin Fe. III. Btl. marschiert nachm. nach Arnicourt.

13. und 14. April: Ruhe und Ausbildung.

15. April: I. Btl. bezieht am Abend O.U. in Chât. Porcien. III. Btl. in Barby, 12. Kp. in Taisy (?).

16. April: Das Rgt. wird Eingreif-Regiment (Gruppe Brimont). Die Bataillone beziehen O.-Biwak in und bei Vieux les Alsfeld.

17. April: Erhöhte Marschbereitschaft, Ausgabe von Munition, Handgranaten und Verpflegung für 5 Tage.

18. April: Bereitstellung des Rgts. als Gruppen-Reserve bei Brienne, nachm. nach Pignicourt vorgezogen.

19. und 20. April: An der Front tobt heftiger Kampf.

21. April: I. Btl. nach Brienne zurückverlegt, II. und III. Btl. verbleiben in Pignicourt.

22. April: Abends löst das Rgt. das Inf.Rgt. 14 in der Stellung bei Höhe 100 (südl. Aquilcourt) ab. Verteilung der Kompagnien: in vorderster, 2. und 3. Linie II. Btl. mit 9. und 11. Kp. (Kampftruppen-Kdeur: Hptm. Soltau), 10. Kp. auf Höhe 100, 12. Kp. im Wasser-

*) Das Kriegstagebuch des II. Btls. vom 10. April bis 21. Nov. 1917 ist in der Schlacht bei Cambrai verloren gegangen.

wald und Höhenweg unter Hptm. Lange. I. Btl. in Reserve mit 4. Kp. (Rgts.-Reserve) im Franke-Werk, 1. Kp. Sicherheitsbesatzung von Pignicourt-Riegel, 2. Kp. in zweiter Stellung, 3. Kp. in Pignicourt als Brig.-Reserve. Rgts.Stab im Franke-Werk.

23. April: Abends wird die Ablösung beendet. Pignicourt wird heftig beschossen.

24. April: Einrichtung einer Inf.Beobachtungsstelle auf Höhe 100. Rege feindliche Fliegertätigkeit.

25. April: Bei geringer Sicht verhältnismäßig geringe Gefechtstätigkeit.

26. April: Heftiger Art.Kampf. Abends rückt Stab I. Btl. und 3. Kp. in das Franke-Werk.

27. April: Auf der Stellung liegt schweres feindliches Artilleriefeuer.

28. April: Steigerung des feindlichen Art.Feuers, das von Fliegern ungestört geleitet wird. II. Btl. rechnet mit feindlichem Angriff.

29. April: Feindliches Art.Feuer steigert sich zum Trommelfeuer. Es liegt besonders auf der vordersten Linie und Höhe 100. Fast sämtliche Stollen werden durch schwerste Granaten eingedrückt. 10. Kp. muß die im König-Ludwig-Graben liegenden Wasserstollen beziehen. 1. Kp. wird in das Franke-Werk vorgezogen.

30. April: Den ganzen Tag liegt schwerstes Feuer auf der Stellung, besonders wird der Hochwald auf Höhe 100 beschossen. Der Stand des K.T.K. wird eingeschossen.

1. Mai: Feindliches Feuer hält in unveränderter Heftigkeit an. Feind schießt auch Gas. Stand des K.T.K. beim Kdeur. der Reserve füllt sich mit Gas und muß zurückverlegt werden.

2. Mai: Am Morgen setzt das feindliche Art.Feuer mit gleicher Heftigkeit wieder ein. Vorderste Linie und Höhe 100 sind in Feuer und Rauch gehüllt. Abends hat es den Anschein, als ob der Feind Angriff beabsichtigt. Sperrfeuer wird angefordert und setzt gut ein. Ein Angriff erfolgt aber nicht. Am Abend gehen feindliche Patrouillen gegen unsere Stellung vor und werden abgewiesen.

3. Mai: Fortsetzung des feindlichen Art.Feuers und der Vergasung der Stellung wie an den Vortagen unter ungestörter Leitung feindlicher Flieger. Ein Stollen nach dem anderen wird eingeschossen. Der Funker-Stollen wird mit sämtlichen Insassen verschüttet. Bei Fortsetzung des planmäßigen feindlichen Art.Feuers droht die Lage ernst zu werden. Am Abend und während der ganzen Nacht wird die Stellung vergast.

11. Kp. wird in der Nacht durch 1. Kp., 5. Kp. durch 4. Kp., 6. Kp. durch 3. Kp. abgelöst. Hptm. Hofmeister wird K.T.K. 11. und 5. Kp. rücken in das Franke-Werk, 6. Kp. unter Hptm. Soltau nach Vieux in Ruhe. Hptm. Kellner wird an Stelle des erkrankten Hptm. Lange Kdt. des Franke-Werks.

4. Mai: 6 Uhr vorm. beginnt Trommelfeuer, 8 Uhr der längst erwartete Angriff. Er findet in der vordersten, völlig zusammengeschossenen Linie nur noch wenig Widerstand. Nur um die wenigen unversehrt gebliebenen Stollen wird gekämpft. Feind dringt bis zum Wiener Quergraben vor, wo er an der 9. Kp. Widerstand findet. 7. und 8. Kp. haben die alte Stellung in der I 3 Linie gehalten. Nachm. treffen von rückwärts unsere Verstärkungen ein. Die Franzosen füllen ihre Linien auf. Gegen Abend setzt das feindliche Art.Feuer wieder ein. Abends wird erneuter Angriff abgeschlagen.

5. und 6. Mai: Art.Feuer auf die beiderseitigen vordersten Linien. Keine Inf.Gefechtstätigkeit.

7. Mai: Gegen Morgen füllen die Franzosen vor dem Rgts.Abschnitt ihre Gräben auf. Feindliche Flieger kreisen in Geschwadern von 6—7 Flugzeugen über unserer Stellung. Vernichtungsfeuer wird angefordert und setzt gut ein. Feindlicher Angriff kommt nicht zur Entwicklung. Gegen Abend wird erneuter Angriffsversuch durch Feuer erstickt. Stab II., 9. und 12. Kp. werden durch die Kompagnie Hinrichsen, bestehend aus den vierten Zügen der Kompagnien des I. Btls., und durch Kompagnien des Inf.Rgts. 187 abgelöst und nach dem Franke-Werk zurückgezogen. Hptm. Soltau wird K.T.K.

8. Mai: Feind verhält sich ruhig. Am Abend wird III. Btl. nach Vieux zurückgezogen. 6. Kp. bleibt im Wasserstollen, Stab III., 7. und 8. Kp. im Franke-Werk.

9. Mai: Morgens Sperrfeuer vor Höhe 100 angefordert. Von Mittags an wieder schweres Art.Feuer auf die vorderste Linie. Vermuteter, erneuter feindlicher Angriff kommt nicht zur Durchführung. Kompagnie Hinrichsen und 2. Kp. werden abgelöst und nach Vieux zurückgezogen. 5. und 6. Kp. bilden die Rgts.Reserve im Franke-Werk, 7. und 8. Kp. die Brig.Reserve in der zweiten Stellung. I. Btl. wird in Vieux gesammelt.

10. Mai: II./187 übernimmt den Abschnitt. Hptm. Hofmeister geht nach Vieux zurück. II. Btl. sammelt sich in Brienne.

11. Mai: Rgts.Stab und II. Btl. beziehen O.B. in Vieux, I. und III. Btl. marschieren nach Tagnon und beziehen hier Biwak.

12. Mai: Rgts.Stab, I. und III. Btl. marschieren nach Ménil-Annelles, II. Btl. nach Tagnon (?). Gen. d. Inf. v. Below begrüßt in Gegenwart des Div.Kdeurs. Gen. Frh. v. Watter und des Brig. Kdeurs. Oberst Weck die Bataillone und dankt ihnen für die bei der Verteidigung der Höhe 100 bewiesene hervorragende Tapferkeit.

13. Mai: Der Rgts.Kdeur. Major Schultz dankt den Bataillonen für ihr treues Aushalten in den schweren Tagen an der Höhe 100. I. und III. Btl. marschieren über Pauvres, Mont St. Remy, Machault in das Rennstieg-Lager 5 km südlich St. Etienne, II. Btl. nach Ménil-Annelles.

14. Mai: Ruhetag in den Unterkunftsorten.

29. Kämpfe in der Stellung bei Ste. Marie-à-Py (Champagne).

(3. Armee.)

(15. Mai bis 23. Juli 1917.)

15. Mai: Abends löst das III. Btl. das II./468 in der Stellung A-West zwischen St. Souplet und Marie-à-Py ab. In vorderster Linie 10. und 12. Kp. Im Sohland-Graben 11. Kp. als Btls.Reserve, im Ostlager 9. Kp. als Rgts.Reserve. I. Btl. bleibt bis 25. Mai abends in Ruhe im Rennstieg-Lager. II. Btl. marschiert von Ménil nach St. Etienne in das neue Inf.Lager.

16. Mai: Rgts.Stab löst den Stab Inf.Rgt. 468 vorm. am Bahndamm bei Ste. Marie-à-Py ab, II. Btl. am Abend I./468 in der Stellung A-Ost. In vorderster Linie 6., 7. und 8. Kp. 5. Kp. Btls.Reserve im Bereitschaftslager. 2. Kp. rückt als Rgts-Reserve ebenfalls in das Bereitschaftslager.

17. bis 25. Mai: Keine besonderen Ereignisse. In der Stellung ist es verhältnismäßig ruhig. Fliegertätigkeit des Feindes ist an klaren Tagen sehr rege.

25. Mai: Abends löst das I. Btl. das II. Btl. in der Stellung A-Ost ab. 2., 4., 3. Kp. in vorderste Linie, 1. Kp. in die Rengersdorfer Kaserne. Vom II. Btl. bleibt 5. Kp. im Bereitschaftslager, 6., 7. und 8. Kp. rücken in das Rennstieg-Lager. Beim III. Btl. geht 11. und 9. Kp. in Stellung, 10. Kp. nach Sohland, 12. Kp. in das Ostlager.

26. Mai: Abends löst 1. M.G.K. die 2. M.G.K. ab.

27. Mai bis 4. Juni: Keine besonderen Ereignisse. Der Feind macht an einzelnen Tagen kurze Feuerüberfälle und belegt die Anmarschwege besonders nachts mit Feuer. Die Fliegertätigkeit bleibt rege.

4. Juni: Abends löst II. Btl. das III. Btl. in der Stellung A=West ab. 8. und 6. Kp. in vorderste Linie, 7. Kp. nach Sohland, 5. Kp. in das Ostlager. Vom III. Btl. rückt die 12. Kp. in das Bereitschaftslager A=Ost, 9., 10., 11. Kp. in das Rennstieg=(Gottorp=)Lager.

5. bis 6. Juni: Keine besonderen Ereignisse.

7. Juni: Patrouillen=Unternehmung des Lts. d. R. Kirchner (3. Kp.).

8. Juni: Patrouillen=Unternehmung beim II. Btl.

9. bis 14. Juni: Keine besonderen Ereignisse. Lebhafte Patrouillen=tätigkeit.

14. Juni: Abends löst II. Btl. das I. Btl. in der Stellung A=Ost ab. III. Btl. geht in Stellung A=West. 9. und 10. Kp. in vorderster Linie, 12. Kp. nach Sohland, 11. Kp. ins Ostlager.

15. bis 24. Juni: In Stellung rege Art.Tätigkeit, Feuerüberfälle, lebhafte Patrouillen= und Fliegertätigkeit.

19. Juni: Abends Patrouillen = Unternehmung des Uffz. Storm (5. Kp.).

24. Juni: Abends Ablösung. I. Btl. in Stellung A=Ost, 3., 4., 2. Kp. in vorderster Linie. 1. Kp. Rengersdorfer Kaserne. III. Btl. in Stellung A=West. 12. und 11. Kp. in vorderster Linie, 9. Kp. Sohland, 10. Kp. Ostlager. II. Btl. in Ruhe.

25. Juni: Gesteigerte feindliche Art.Tätigkeit läßt auf eine Unter=nehmung schließen. Erhöhte Bereitschaft.

26. und 27. Juni: Unruhige Tage, weil beide Parteien eine Unter=nehmung erwarten.

28. Juni bis 3. Juli: Keine besonderen Ereignisse.

3. Juli: Patrouillen = Unternehmung der Lts. d. R. Höhne und Wolff.

4. Juli: Durchführung einer vom Lt. d. R. Sörensen (4. Kp.) vor=bereiteten Patrouillen=Unternehmung. Abends Ablösung. I. Btl. in Stellung A=West, II. Btl. in Stellung A=Ost, III. Btl. in Ruhe.

5. bis 13. Juli: Keine besonderen Ereignisse.

13. Juli: Abends feindliche Patrouillen=Unternehmung.

14. Juli: Abends Ablösung. III. Btl. in Stellung A=West, II. Btl. bleibt in Stellung A=Ost, I. Btl. in Ruhe. Bei der Ablösung erleidet 3. Kp. durch einen Volltreffer schwere Verluste. Auch die 12. und 9. Kp. erleiden im Ostlager bei der Ablösung Verluste.

15. bis 23. Juli: Keine besonderen Ereignisse. Lebhafte Patrouillen= und Fliegertätigkeit.

16. Juli: Patrouillen=Unternehmung der 5. Kp.